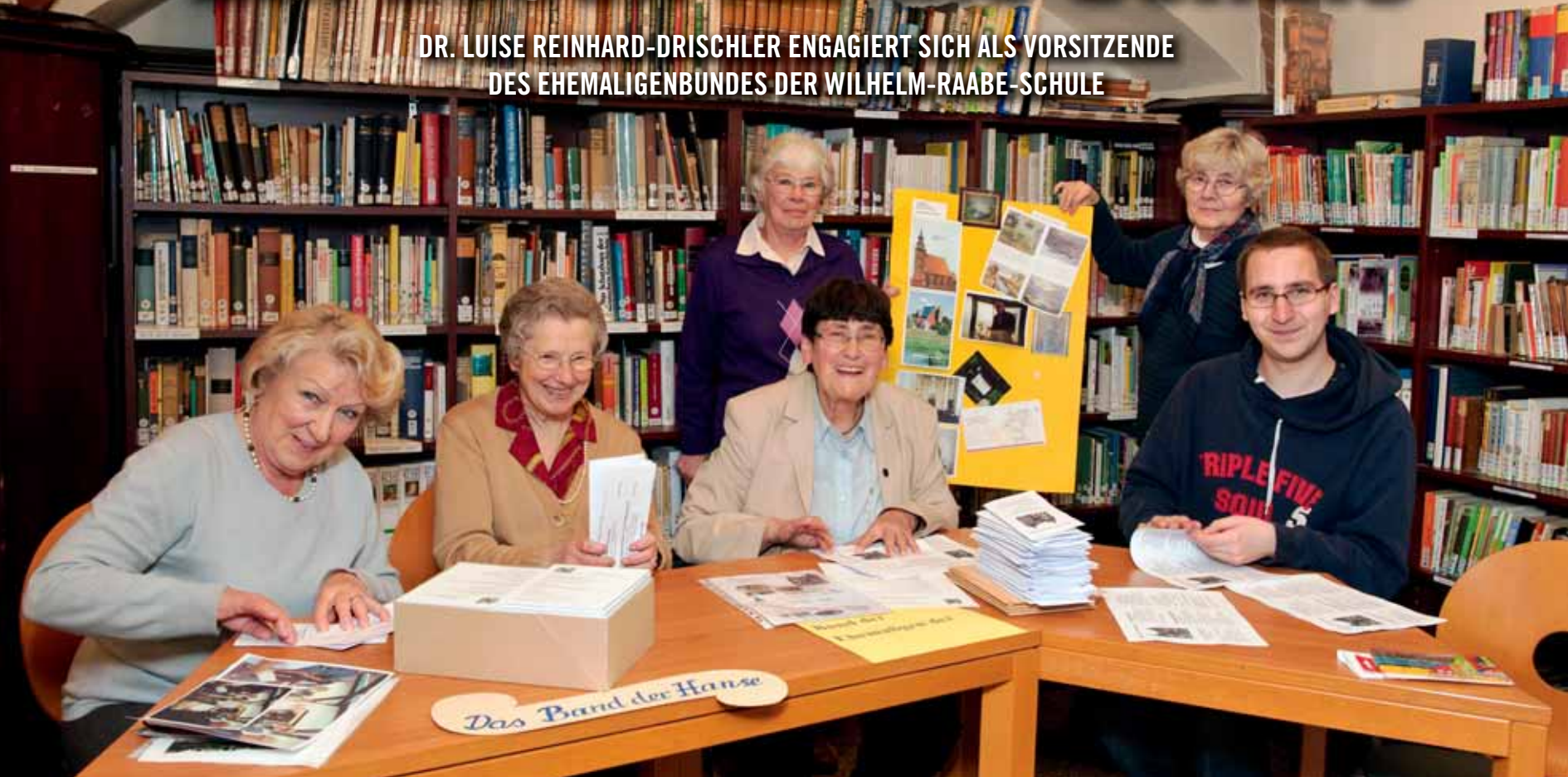


Ein Leben für die Schule

DR. LUISE REINHARD-DRISCHLER ENGAGIERT SICH ALS VORSITZENDE
DES EHEMALIGENBUNDES DER WILHELM-RAABE-SCHULE



Das organisatorische Herz des Bundes der Ehemaligen der Wilhelm-Raabe-Schule zu Lüneburg schlägt in der Bibliothek im Untergeschoss des Gymnasiums. In diesen altherwürdigen, von einem Kreuzgewölbe überspannten Räumen treffen sich regelmäßig der Vorstand und der Beirat dieser Vereinigung, um über die Geschicke des Bundes zu diskutieren und ihn weiterhin stark für die Zukunft zu machen. Gerade erst hat in der Aula der Schule Ende Dezember 2011 das inzwischen 29. Weihnachtstreffen stattgefunden und dabei wieder Alt und Jung, Lehrer und Schüler und aktive wie ehemalige Lehrkräfte der Lüneburger Wilhelm-Raabe-Schule zusammengeführt – ein Beweis, wie lebendig und herzlich der Zusammenhalt teilweise auch nach Jahrzehnten noch ist.

Dies ist nicht zuletzt das Verdienst von Dr. Luise Reinhardt-Drischler. Als Vorsitzende des Bundes der Ehemaligen der Wilhelm-Raabe-Schule setzt sie sich unermüdlich für die Belange dieser Vereinigung ein, die sich im Jahr 1926 gegründet hat. „Damit sind wir bestimmt einer der ältesten immer noch bestehenden und aktiven Ehemaligenvereine“, ist sie sich sicher. Viele andere seien einfach eingeschlafen oder häufig in die Schulfördervereine integriert worden. Seit 1983 prägt die gebürtige Lüneburgerin den Bund und hat aus einer eher passiven Vereinigung wieder einen attraktiven Ehemaligenbund gemacht. „Als ich den Vorsitz übernahm, hatten wir keine 500 Mitglieder mehr“, erinnert sie sich. Bei lediglich zwei Veranstaltungen jährlich konnte man in den 80er Jahren schwerlich von einem regen Vereinsleben sprechen.

Nun ist die Mitgliederzahl auf 800 gestiegen, die auch in diesem Jahr wieder an insgesamt sieben verschiedenen Aktivitäten teilnehmen können. Von Spargelfahrt oder Grünkohlessen bis hin zu Tagesfahrten mit den unterschiedlichsten Zielen reicht die Palette. Dabei ist der Vorsitzenden der kulturelle Anspruch dieser Unternehmungen besonders wichtig. „Wir sind kein Kaffeekränzchen, das nur in Erinnerungen an alte Zeiten schwelgt“, so Luise Reinhardt-Drischler. Mit großem Aufwand wählt sie daher immer wieder neue attraktive Ziele aus, bereitet die Fahrten akribisch vor und schafft es so, immer wieder Höhepunkte im Vereinsleben zu schaffen.

Mit Kontakt- und Traditionspflege und finanzieller Unterstützung benennt der Informationsflyer die



Ziele des Bundes. Doch hinter den auf den ersten Blick eher nüchtern klingenden Worten verbirgt sich vieles, was erst bei genauerem Hinsehen deutlich wird. Durch die finanzielle Unterstützung etwa ist seit 1986 eine Summe von insgesamt 110.000 Euro geflossen, die für Austauschfahrten, Seminare für die Schülervertretungen, Cafeteria oder auch

Geschichte ist, erfüllt die inzwischen fast 75-jährige Vorsitzende mit Stolz: „Ein großer Teil meines Lebens ist von diesem Gymnasium geprägt worden.“ Als Schülerin habe sie selbst vom Bund der Ehemaligen profitiert, als sie dank einer finanziellen Unterstützung im Jahr 1955 mit dem Schulchor nach England fahren konnte. Später unterrichtete sie an der

ALS VORSITZENDE DES BUNDES DER EHEMALIGEN SETZT SICH DR. LUISE REINHARDT-DRISCHLER FÜR DIE BELANGE DIESER VEREINIGUNG EIN, DIE SICH 1926 GRÜNDETE.

Computeranschaffungen und Ausstellungen verwendet werden konnten. Auch der Ausbau der schon genannten Bibliothek hätte ohne die Unterstützung des Ehemaligenbundes so nicht verwirklicht werden können. Es freut Luise Reinhard-Drischler sehr, dass es für viele Mitglieder selbstverständlich ist, sich weit über den Jahresbeitrag von zehn Euro hinaus zu engagieren und zum Wohle der Schule mehr zu geben, damit manch zusätzliches Projekt in die Tat umgesetzt werden kann.

Neben der Kontaktpflege durch die Ausflugsfahrten und ein jährliches Mitteilungsheft hat sich der Bund auch die Traditionspflege auf seine Fahnen geschrieben. Dazu gehört die Ausrichtung diverser Jubiläumsfeiern, die Herausgabe von Festschriften und nicht zuletzt der Erhalt des traditionsreichen Gebäudes der Wilhelm-Raabe-Schule. Denn dass diese Schule etwas ganz Besonderes mit einer langen

WRS als Lehrerin für Wirtschaftslehre, Politik und Erdkunde. Und auch als Luise Reinhard-Drischler schließlich den Arbeitgeber wechselte und zur damaligen Bezirksregierung ging, blieb die Verbindung sowohl beruflich als auch persönlich erhalten. Dass auch ihre Kinder Jahre später auf diese Schule gingen, war da eigentlich selbstverständlich.

Aktuell freut sich die Vorsitzende auf die Grünkohlfahrt am 10. Februar nach Oldendorf. Wie bei allen Veranstaltungen des Bundes der Ehemaligen ist auch hier das Interesse groß und Luise-Reinhard-Drischler ist wieder gespannt auf viele gute Kontakte und Gespräche, die den Bund lebendig und modern halten. (cb)

Wer mehr erfahren möchte, findet weitere Informationen unter www.bund-der-ehemaligen-wrs.de.

ZUM HEIDKRUG

Im Januar & Februar bieten wir Ihnen ein sensationelles

Trüffel-Menü

Tatar von der Eismeerforelle
mit Trüffelkaviar

Jacobsmuscheln mit
Wintertrüffel auf Nudeln

Rinderfilet mit Perigord Trüffel
und Selleriepüree

Trüffelschnitte mit
Passionsfruchtsorbet

*

66,- Euro

Nur mit Reservierung möglich!



Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Heidkrug-Team
Am Berge 5 ~ 21335 Lüneburg
Tel. 04131 24160